



CEDEFOP

Europäisches Zentrum für
die Förderung der Berufsbildung



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Seminar zum Wissensaustausch für Veranstalter von Studienbesuchen

Workshop I Innovation und Kreativität in der allgemeinen und beruflichen Bildung

Im Rahmen der Anstrengungen zur Bewältigung der derzeitigen sozioökonomischen und demografischen Herausforderungen, wie Alterung der Bevölkerung, Jugendarbeitslosigkeit, gering qualifizierte Erwachsene, soziale Unterschiede, sowie der aktuellen Wirtschaftskrise wird den Fähigkeiten Innovation und Kreativität besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Innovation ist eine der wichtigsten treibenden Kräfte für langfristiges Wirtschaftswachstum, und durch die Förderung ihrer kreativen Fähigkeiten werden die Menschen in die Lage versetzt, neue Ideen zu entwickeln, sich für neue Ideen zu öffnen und positiv auf den Wandel zu reagieren. 2009 wurde zum Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation⁽¹⁾ ausgerufen, um das kreative und innovative Vermögen in Europa durch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit, die Verbreitung von Informationen über bewährte Praktiken und die Förderung der politischen Debatte zu stärken.

Für den Einzelnen spielen die allgemeine und berufliche Bildung eine wichtige Rolle in Bezug auf die Verbesserung von Kreativität und Innovationsvermögen. Dies haben das Europäische Parlament und der Rat in ihrer Empfehlung zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen anerkannt⁽²⁾. In der Empfehlung werden umfassende Maßnahmen im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung mit dem Ziel gefordert, acht Schlüsselkompetenzen (muttersprachliche Kompetenz, fremdsprachliche Kompetenz, mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz, Computerkompetenz, Lernkompetenz, soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz, Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz, Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit) zu entwickeln, von denen die meisten in Verbindung zu Kreativität und Innovation auf persönlichem, zwischenmenschlichem und interkulturellem Gebiet stehen. Innovation und Kreativität wurden zu einem Hauptziel der Strategie ET 2020 für die europäische Zusammenarbeit auf dem

(¹) Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zum Europäischen Jahr. Abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:348:0115:0117:DE:PDF>.

(²) Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen. Abrufbar unter: http://europa.eu/legislation_summaries/education_training_youth/lifelong_learning/c11090_de.htm.



CEDEFOP

Europäisches Zentrum für
die Förderung der Berufsbildung



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung⁽³⁾ erhoben, damit Europa den globalen Herausforderungen begegnen und die ehrgeizigen Vorgaben für ein nachhaltiges, wissensbasiertes Wachstum und für Beschäftigung – die zentralen Aspekte der Lissabon-Strategie – erreichen kann.

Die Bedeutung der Kreativität als eine Triebfeder für Innovation, die in vielen Bereichen, vom Kunstgewerbe bis hin zu Konstruktion, Forschung und Unternehmertegeist, ihren Niederschlag findet, wird auf breiter Ebene anerkannt⁽⁴⁾. Lebenslanges Lernen kann die Kreativität der Menschen in verschiedenen Lebensphasen wecken und fördern.

Die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung spielen eine wichtige Rolle für die Entwicklung der Fähigkeiten, die mit Kreativität verbunden sind und die den Menschen als Rüstzeug für ein Leben in einem von ständigem Wandel bestimmten Umfeld dienen; zu diesen Fähigkeiten gehören kritisches Denken, Orientierung auf Problemlösung, Risikofreude und Unternehmertegeist. Deshalb ist Kreativität als eine kognitive Fähigkeit zur Assoziation, Kombination und Synthese als transversale Kompetenz zu sehen, die übergreifend alle Unterrichtsfächer und nicht ein spezielles Fach allein betrifft⁽⁵⁾. Oft hindern jedoch die herkömmlichen leistungsorientierten Curricula und Unterrichtsmethoden die Lernenden daran, diese Kompetenzen zu entwickeln. Die Entscheidung für einen an Lernergebnissen orientierten Lehrplanansatz, bei dem Lernergebnis definiert wird als Aussage darüber, was ein Lernender nach Abschluss eines Lernprozesses weiß, versteht und in der Lage ist zu tun,⁽⁶⁾ scheint eine wirksame Möglichkeit zu sein, die Förderung von Innovation und Kreativität im gesamten Lehrplan besser zu berücksichtigen und

⁽³⁾ Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009. Abrufbar unter:
<http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09.pdf>.

⁽⁴⁾ Florida, Richard, 2004, *The rise of the creative class: and how it's transforming work, leisure, community and everyday life*, New York, Perseus Books Group.

⁽⁵⁾ Beitrag der slowenischen Ratspräsidentschaft zum lebenslangen Lernen für Kreativität und Innovation, 2008. Abrufbar unter:
<http://www.sac.smm.lt/images/12%20Vertimas%20SAC%20Creativity%20and%20innovation%20-%20SI%20Presidency%20paper%20anglu%20k.pdf>.

⁽⁶⁾ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2008 zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen, ABl. C 111 vom 6.5.2008, S. 1-7. Abrufbar unter: http://ec.europa.eu/education/policies/educ/eqf/eqf08_de.pdf.



CEDEFOP

Europäisches Zentrum für
die Förderung der Berufsbildung



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

amit einen Beitrag zu in höherem Maße teilnehmerorientierten Berufsbildungssystemen zu leisten⁽⁷⁾.

In seinen Schlussfolgerungen zur Verbesserung der Qualität der Lehrerausbildung⁽⁸⁾ ruft der Rat zu einer Unterrichtsführung auf, die stärker auf die Teilnehmer eingeht. Es ist notwendig, vom herkömmlichen auf direkter Anleitung basierenden Unterrichtskonzept zu Modellen überzugehen, die den Teilnehmer in den Mittelpunkt stellen und auf seine Bedürfnisse und Fähigkeiten zugeschnitten sind. Der Lehrberuf befindet sich in einem radikalen Wandlungsprozess, der von Lehrern und Ausbildern eine Neuausrichtung von Wissensvermittlern zu Führern und Lernförderern verlangt. Deshalb ist die Ausbildung und kontinuierliche berufliche Entwicklung der Lehrer so anzulegen, dass sie in die Lage versetzt werden, sich an ihre im Wandel begriffene Rolle anzupassen, und dass sie sich neue Unterrichtsmethoden und Instrumente, wie kollaborative Arbeitsweisen oder IKT-gestützte Hilfsmittel, aneignen können⁽⁹⁾.

Eine weitere Möglichkeit zur Förderung von Kreativität und Innovation bieten der Austausch von Erfahrungen, Meinungen und Beispielen bewährter Praxis zwischen Schülern und Lehrern und die Diskussion mit Menschen, die außerhalb der Sphäre der allgemeinen und beruflichen Bildung stehen. Die Einbindung von Eltern, Menschen aus der beruflichen Praxis, Künstlern, Planern und Unternehmern in den Lernprozess konfrontiert Schüler und Studenten mit der „realen Welt“ und fordert ihr kritisches Denken und ihre Fähigkeiten zur Lösung von Problemen heraus. Eine solche Zusammenarbeit hat für den Lernenden große Vorteile, bringt jedoch für die Einrichtungen für allgemeine und berufliche Bildung die Notwendigkeit mit sich, sich nach außen zu öffnen.

Der Workshop soll den Teilnehmern Gelegenheit bieten, mit Experten und mit anderen Veranstaltern Erfahrungen auszutauschen und ihr Wissen darüber zu erweitern, wie Kreativität und Innovation im Rahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung verbessert werden können. Die Workshopteilnehmer werden ermutigt, die Dinge aus der Sicht von Teilnehmern an einem Studienbesuch zu betrachten. Sie sind aufgefordert, sich mit den Themen, die bei den

⁽⁷⁾ Cedefop, Exploring the relationship between learning outcomes and VET curricula and learning programmes (Veröffentlichung geplant).

⁽⁸⁾ Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 15. November 2007 zur Verbesserung der Qualität der Lehrerausbildung. Abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2007:300:0006:0009:DE:PDF>.

⁽⁹⁾ Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 22. Mai 2008 zur Förderung von Kreativität und Innovation durch allgemeine und berufliche Bildung. Abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2008:141:0017:0020:de:PDF>.



CEDEFOP

Europäisches Zentrum für
die Förderung der Berufsbildung



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Präsentationen angesprochen werden, auseinander zu setzen und in der Diskussion den Bezug zu der Situation und den Entwicklungen in ihrem jeweiligen Land herzustellen.

Folgende Fragen sollen den Diskussionsleitern als Richtschnur für die Strukturierung der Diskussion und den Berichterstattern als Themenvorgaben dienen:

1. Wie lässt sich die Förderung von Kreativität und Innovationsvermögen von Schülern im Rahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung weiter verbessern? Nennen Sie aus Ihrer Berufserfahrung konkrete Beispiele, die in Ihrer Einrichtung erfolgreich umgesetzt wurden.
2. Welche Hindernisse stehen der Förderung einer Kultur der Kreativität und Innovation in Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung im Wege? Wie können diese Hindernisse ausgeräumt werden?
3. Welche Maßnahmen (Besuche, Sitzungen usw.) beabsichtigen Sie, im Hinblick auf die Förderung von Kreativität und Innovation in der allgemeinen und beruflichen Bildung in Ihr Studienbesuchsprogramm aufzunehmen?